

## **Rückert, Friedrich: 32. (1836)**

- 1 Nordöstlich im Gebirg liegt eine feste Stadt,
- 2 Worin ein eignes Volk sich angesiedelt hat.
  
- 3 Die glauben, daß ein Heil zukünftig sei den Frommen,
- 4 Und hoffen jeden Tag, der Heiland werde kommen.
  
- 5 Beim ersten Morgenstral besteigen sie das Roß,
- 6 In vollem Waffenschmuck, und reiten aus dem Schloß.
  
- 7 Entgegen reiten sie dem Kommenden mit Prangen,
- 8 Alsob sie seines Nahns Eilboten schon empfangen,
  
- 9 Alsob auf heute sei die Ankunft angesagt.
- 10 Und wenn nun, ohne daß er kommt, die Sonne tagt,
  
- 11 So reiten sie zurück, mit Trauer in den Mienen,
- 12 Und Klag' im Mund: Er ist heut wieder nicht erschienen.

(Textopus: 32.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7752>)